

No. 442. 1534. 6. Sept.

Hans von Periß zu Periß (Peres, Par. Zwenkau) gesessen verkauft mit Genehmigung seines Landesfürsten des Herzogs Georg 15 Rhein. Gulden j. Z. auf seinem Dorfe Pogell Amts Groitzsch (Piegel, Par. Pedelwitz) für 300 Gulden Fürstenmünze an das Kloster unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben — sonntag nach s. Egidien.

Copiale magnum I. fol. 83 im Archiv der Universität zu Leipzig.

Der Gunstbrief des Herzogs Georg vom 26. August (mittwoch nach Bartholomaei) ebendas. fol. 84.

No. 443. 1535. 3. März.

Probst Ambrosius Rauch ersucht den Bischof Vincentius von Merseburg, für die Unterlassung der Visitation des Klosters in der angeordneten Weise bei Herzog Georg sich zu verwenden.

Hochwirdiger in got vater, genediger furst vnd herre. Ewern furstlichen gnaden sein mein vnterthenige gehorsam in allem vleyß zcuoran bereidt. Genediger furst vnd herre. Es haben die hochgelerten vnd strengen her George von Breittenbach ordinarius vnd her Melchior von Ossa beider rechte doctores ein schrifft an mich datum montags nach Estomihi gestalt vliegende vbirschigt, darynne angetzeiget wurden vnd an des durchlauchtigen hochgebornen fursten vnd herren herren Georgen hertzogen zu Sachssen, landtgrauen in Doringen vnd marggrauen zu Meyssen meines genedigen herren vnd landisfursten stadt begert, den ihenigen, so des closters alhie zcu s. Thomas gerechtigkeit vnd einkomen in vorwaltung hetten, zcubeuelhen, die handelung irer vorwaltung vnd alle des closters gerechtigkeit, auch einkumen auch außgeben, in ein ordentlich register zcum forderlichsten zcubringen, domit sie die herrn nach irer gelegenheit furstlichem beuelh nach sich dorynne czuersehen hetten zc. Sulche schrifft, genediger furst vnd herre, als ich czu vnterthenigen ehren hochgedachtem fursten entpfangen, vorlesen vnd meinen herrn des capitells zcuberathschlagen vorgetragen, haben sie sich nach gehabter vnterredung neben mir sulches beuelhs nicht wenigk befrembdet, auch trubselig bekummert, auß vrsachen erstlich diweil die hochloblichsten seliger vnd hochwirdiger gedechnuß die alten herren Romische keyser, konige, fursten vnd herrn nach der kirchen begnodung vnd donationen die selbigen guter czu gottis ehren vnd dinste priuilegyrt vnd von aller gewalt der weltlichen handt eximirt, vliegende auch die concilia vnd bepste sulchs bestetiget, newewert, gesatzt vnd sulchs alles in die rechtsbucher notwendiger vrsachen, tieffens bedengkens vnd sunderer weysheit hinfurt zcu ewigem gedechnuß vnuorrugklich zcuhalten vorfassen lassen, zcu deme auch selbst in viel hundert ihar vnd bisanher standthafftig gehalten vnd wollen gehalten haben; sunderlich vnd zcu merer sicherung diß closter vnd gestift von gar alther von allem thetlichen einlassen, es sey der guter halben ader sunst anderer haussuchen vnd visitation, wi die genant mocht werden ader furgenomen, vilmal vnd reichlich mit priuilegien befreiet vnd vorwart wurden ist, so auch das e. f. g. vofahren loblicher gedechnuß m. gnedige herren di bischoue zcu Merseburgk als diocesani keine visitation in disem closter nie haben furnemen durffen, ader wu sie des gesynnet, ie erhalten nach erhalten mogen ader auch etwan gesucht, sunder ist sulcher actus vnd ius visitandi vnd alle disposition ader einsehen bey der vnion der prelaten der sex closter, so dartzu gehorigk, vnd irem geordenten presidenten der selbigen alletzeit vnuormittelst gebliben, crafftis welcher der personen wider yre prelaten vnd der widerumb clage vnd gebrechen, wi die gewest, in allen fellen mit der hulffe des almechtigen ordentlich hingelegt; derhalben dan auch dise vnion mit priuilegien abirmals genugsam vorsehen vnd bestendiget. So dan, genediger furst